

# Jules Paradies liegt auf Ko Chang

Seit September reist Juliane Zägel (23) aus Forst (SPN) quer durch die Welt. Nach Bangkok lässt sie es sich jetzt auf der thailändischen Insel Ko Chang gut gehen.

Während die Busfahrt unspektakulär verlief, war das letzte Stück per Boot umso spannender. Juliane: „Wir setzten mit einem kleinen Fischkutter über, vollgepackt bis zum Umkippen und ich war nur froh, dass die Insel sehr nah ist und es keine riesigen Wellen gab.“

Auf der Insel gibt es wundervolle Sonnenuntergänge, die Juliane immer wieder aufs Neue faszinieren. „Eines Abends saßen wir in einem Restaurant und hatten einen wunderschönen Blick auf den Sonnenuntergang. Das war so toll! Ach himmlisch, wie das Paradies auf Erden. Daran kann man sich nie sattsehen.“

Viel Zeit verbrachte Jule an den Stränden und in den Bars der Insel. „Am Strand ist es abends immer besonders schön, da in vielen Bars Feuershows sind und riesige Ballons steigen gelassen werden.“ Julianes Tage auf Ko Chang sind

geprägt von Gemütlichkeit: baden, sonnen, quatschen, spielen und tanzen - alles was Spaß macht.

Aber ein wenig Aktiv-Urlaub ist auch auf der Insel drin: Ein Schnorchel-Ausflug gehörte ebenso mit in Julianes Insel-Programm. „Es war zwar furchtbar komisch, wie die ganzen Leute mit dem Kopf im Wasser und mit den roten Schwimmwesten an der Wasseroberfläche planschten, aber das Schauspiel unter Wasser war ein Traum. So viele verschiedenfarbige Fische und die Korallen.“ Natürlich war auch dieses Erlebnis viel zu schnell vorüber - wie fast alles, was Juliane bisher erlebte.

Ihren letzten Abend verbrachte sie mit Freunden am Strand. Unter einem bezaubernden Sternenhimmel verabschiedeten sie sich. Jule: „Dann waren wir noch in einer Bar, haben getanzt, was das Zeug hält und am Ende einen Riesenlampion steigen lassen, der Glück bringt. Wirklich: Ko Chang ist echt ein Traum!“

mb

[www.jule-nonstop.de](http://www.jule-nonstop.de)



Die Sonnenuntergänge haben es Juliane schon seit Langem angetan. Auf der Insel Ko Chang erlebte sie ein paar der schönsten: „Das Paradies auf Erden.“ Und wenn die Sonne weg ist, wird an den Stränden getanzt und gefeiert, bis der Morgen graut. Foto: privat



## KO CHANG

### Die Elefanteninsel Ko Chang



Ko Chang ist eine Insel im Golf von Thailand an der Ostküste Thailands nahe der Grenze zu Kambodscha. Sie ist nach Phuket mit 492 Quadratkilometern die zweitgrößte Insel Thailands. Da sie in ihrer Form wie eine Elefantenfamilie aussieht, wird sie auch als Elefanteninsel bezeichnet. Größter Ort der Insel ist Haad Sai Khao. Hier befinden sich die meisten Hotels und Guest Houses.

### Große Tourismus-Pläne

Der Tourismus auf der kleinen Insel nimmt zu, liegt aber weit hinter den Zahlen Phukets. Das will die Regierung ändern. Zurzeit gibt es an fast allen Stränden Baustellen für große Hotel-Resorts. Die Insel soll offenbar vom Backpacker-Paradies zu einem Ort für finanzkräftigere Touristen umgebaut werden. Angeblich soll dann auf der Insel auch ein kleiner Flughafen entstehen.

### Sehenswürdigkeiten

- Die Strände: Die wunderschönen Sandstrände befinden sich auf der Westseite der Insel, die Ostseite ist dagegen steinig.
- Der Dschungel: Die Insel besteht zu 70 Prozent aus noch ungestörtem und zusammenhängendem Tropenwald. Da dieser zum Nationalpark gehört, wird an einigen Stellen eine Nationalpark-Gebühr fällig.

### Mobilität

Öffentlichen Nahverkehr gibt es auf Ko Chang nicht. Man nimmt daher entweder eines der unregelmäßig verkehrenden Sammeltaxis oder mietet sich ein Auto oder Moped. Die Straßen sind teilweise aber sehr gefährlich und nur geübten Motorradfahrern zu empfehlen.

### Klima

Die Regenzeit dauert von April bis Oktober. In der übrigen Zeit des Jahres fällt wenig Regen. Das Klima ist ganzjährig tropisch heiß (30 bis 38 Grad). Durch den Wind lässt sich die Hitze jedoch gut ertragen.

## GÄSTEBUCH

- **Kummi aus Forst:** Ist ja voll krass, wo du nun schon überall warst. Bin auch ein bissl neidisch... Na dann genieß noch den Rest und lass es krachen ;-)
- **Sina aus Marbach:** Dein Reisetagebuch ist wahnsinnig interessant.
- **Simone aus Telfs:** Hi Jule, wie geht's euch so? Ahhhh... ich möchte auch wieder nach Thailand!!! Take Care ;-))
- **Markus aus Bryne:** Hei Jule, zwei Wochen Strand? Na dann mal her mit Bericht und Fotos. Ich brauche Lesestoff! Bis bald und weiterhin ne gute Reise! Ich freue mich echt immer, wenn ich hier sehe, wie gut es dir geht :)

## BLOG

### Juliane schreibt über ...

- **Thailändische Maler:** Einer arbeitete an einem Bild von den Tempelanlagen in Angkor. Wirklich einmalig schön. Die Maler haben hier echt was drauf!
- **Touristen aus Deutschland:** Von den deutschen Hasstouristen waren auch welche vertreten. Also manchmal schämt man sich echt für das Verhalten einiger Touristen gegenüber Einheimischen oder auch generell.
- **Ihren Blog:** Einen Tag saß ich die ganze Zeit im Internetcafé, um alle Fotos zu aktualisieren. Ja, klar kann man sich hier was Schöneres vorstellen, aber so war ich foto-

technisch zumindest wieder auf dem neuesten Stand.

- **Den geplatzten Trip in ein Adventure Camp:** Den Park hatte ich in einem Prospekt entdeckt. Wir liefen zwar nur zwei Kilometer, aber die Hügel hoch und wieder runter - wir waren danach nur noch ein Häufchen Wasser, so nassgeschwitzt waren wir. Naja, in einem Restaurant erfuhren wir dann, dass die Anlage noch gar nicht fertig ist. Grrr! Einen Tag später traf ich den Typen vom Adventure Park und er sagte uns, dass er ab heute aufhätte. Das nennt man dann wohl Pech gehabt!



## EINLADEND



Da kann man ja auch gar nicht anders, als sich in Sand und Fluten zu werfen. Mit solchen Traumständen lockt Ko Chang Juliane. Foto: dpa

## UMZUG

### Für ein tolles Hotel nimmt Juliane jede Mühe auf sich

Am Lonely Beach traf Juliane ihre Bekannten Kathi und Simon wieder. Die beiden schwärmten von ihrem Hotel. Klar, dass Jule das sehen musste. „Am nächsten Tag besuchten wir sie im *Independent*. Das ist echt der absolute Wahnsinn - viele kleine Bungalows am Felsen gelegen und alle richtig bunt. Jedes für sich ein kleines Kunstwerk.“ Da keimte in Juliane schon der erste Gedanke an ein Umziehen auf. „Aber sooo lange wollten wir ja gar nicht mehr bleiben.“ Zwei Tage später war es beschlos-

sene Sache: Klamotten packen und ab ins *Independent*. Das letzte Stück muss man durch Sand waten, was für Juliane mit ihrem Rucksack bei der Wärme unglaublich anstrengend war. „Nassgeschwitzt kamen wir an und dann hatten wir auch noch die oberste Hütte. Ich bin zwischenzeitlich fast abgestürzt mit meinem Rucksack, so steil und anstrengend war das.“ Doch allein schon wegen des Ausblickes hat es sich gelohnt. Dann hieß es nur noch: Wasser, Strand und die Seele baumeln lassen.